

Journal für

Urologie und Urogynäkologie

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

Editorial

Hörtl W

Journal für Urologie und

Urogynäkologie 2010; 17 (Sonderheft

1) (Ausgabe für Österreich), 4

Homepage:

www.kup.at/urologie

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Indexed in Scopus

Member of the



www.kup.at/urologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P.b.b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig





Editorial

Das mittlerweile Tradition gewordene UROcyclicum fand 2009 in Kitzbühel statt. Es wurden Themen ausgewählt, die sowohl Kollegen aus dem niedergelassenen als auch aus dem Bereich der klinischen Urologie mit offenen Fragen beschäftigen. In einzelnen Seminaren wurde interaktiv mit den Referenten und Teilnehmern konstruktiv diskutiert.

Prof. Wiegel aus Ulm nahm Stellung zur Behandlung des positiven Schnittrands nach RPE aus der Sicht des Radioonkologen. Er konnte zeigen, dass besonders Patienten mit lokal fortgeschrittenen Tumoren und positivem Schnittrand am meisten von einer adjuvanten Bestrahlung profitieren, und zwar sowohl hinsichtlich des Auftretens eines biochemischen Rezidivs als auch von Metastasen. Diese Erkenntnis ist in Studien mit EBM-Level Ia mehrfach dokumentiert.

Prof. Susani hat als Uropathologe die Problematik des positiven Schnittrands am Prostataktomiepräparat dargestellt. Die Verantwortung des Pathologen, welche die Klassifikation R_0 bzw. R_1 -Resektion darstellt, ist hoch und entscheidend für die Art und den Zeitpunkt einer adjuvanten Therapie. Ein positiver Schnittrand ist aber nicht immer gleichbedeutend mit einem lokalen oder biochemischen Rezidiv.

Die Grenzen und Möglichkeiten des präoperativen Stagings wurden von **Prof. Heinzer** näher erörtert.

Doz. Rogatsch, ebenfalls erfahrener Uropathologe, hat die Mindeststandards der Gewebegewinnung, Aufarbeitung und Klassifikation dargestellt. Eine Stadienzuordnung des PCa anhand des Biopsiematerials ist nicht möglich, jedoch tragen Gleason-Score, Lokalisation der positiven Stanzes und das Tumolvolumen zur Einschätzung der Ausdehnung der Erkrankung wesentlich bei.

Der Frage nach der Wertigkeit prospektiv randomisierter Studien aus der Sicht des Statistikers ist **Dr. Frank** gemeinsam mit mir nachgegangen. Sie sind Grundlage von Leitlinien mit hohem Evidenz-Level. Die Ergebnisse sollen in die Diagnostik und Therapie des klinischen Alltags einfließen, ohne die individuelle Entscheidungsfreiheit des Arztes zu beeinträchtigen, denn biometrische Wissenschaft kann nur Daten für einen „Durchschnittspatienten“ liefern, uns Ärzten aber die Entscheidung im Einzelfall nicht abnehmen.

*Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Hörtl
Urologische Abteilung, Kaiser-Franz-Josef-Spital, Wien*

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

☒ [Bilddatenbank](#)

☒ [Artikeldatenbank](#)

☒ [Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ [Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)